

Informationsblatt des Gemeinderates Eiken

Aus der Amtsstube



Liebe Eikerinnen und Eiker

Zum letzten Mal in dieser Amtsperiode möchten wir Sie über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges mit diesem Blickwinkel informieren. Wir möchten uns aber auch für das Vertrauen, das Sie uns während der letzten vier Jahre geschenkt haben, bedanken. Die Tätigkeit im Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Neuerungen bezüglich der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden, die zunehmende Komplexität der Geschäfte und die eigenen Projekte verlangen nach einem zeitintensiven Engagement. Die Gemeinderatsmitglieder stellen sich als Team für die

kommende Wahl vom 11. Oktober 2009 nochmals zur Verfügung. Wir möchten die neue Amtsperiode mit Ihrer Unterstützung gemeinsam in Angriff nehmen und danken bereits heute für eine hohe Wahlbeteiligung.

Klausurtag 2009

Die Klausurtag 2009 sind Geschichte. Der letzte Klausurtag fand am 19. September 2009 im Gemeindeforum zusammen mit den leitenden Angestellten statt. Es ging darum, in den Bereichen Organisation, Planung, Führung und Motivation gemeinsam Wege für die kommende Amtsperiode zu finden. Die Resultate sind vom Gemeinderat erfasst worden und werden in die künftige Arbeit einfließen. Gleichzeitig wurde das vom Gemeinderat erarbeitete Leitbild mit den Angestellten diskutiert und bereits sind erste Zielsetzungen bzw. Massnahmen besprochen. Der Gemeinderat wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 detaillierter über das Führungsinstrument „Leitbild“ berichten. Dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, die Sicherheit in Eiken gewährleisten zu können und dieses Thema auch bewusst zu machen. Für den Moment möchten wir Ihnen die **Strategieziele** der nächsten Amtsperiode mitteilen.

- **Aktive Prüfung von Zusammenarbeits- und Zusammenschlussprojekten mit anderen Gemeinden.**
- **Erarbeiten eines umfassenden Kommunikationskonzeptes.**
- **Erstellen eines Förderungskonzeptes für alternative und erneuerbare Energien.**
- **Überprüfung der kommunalen Krisen- und Notfallkonzeption.**

Selbstverständlich darf das Verfolgen dieser Ziele die laufenden Arbeiten und Projekte nicht beeinträchtigen. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eiken einen Anspruch zum Thema Sicherheit haben. Wir werden Sie zeitgerecht über die Arbeiten zu den Strategiezielen informieren.

Investitionen

Der Gemeinderat hat sich über die künftigen Investitionen Gedanken gemacht. Aktuell stehen u.a. Abklärungen zu folgenden Investitionen an:

- **Sanierung Kindergarten**
- **Kunstrasenplatz Sporthalle**
- **Güterregulierung**
- **Friedhofsanierung bzw. Gestaltung**
- **Garderobengebäude Sportplatz**

Diese möglichen Investitionen werden vorläufig im Investitionsprogramm berücksichtigt. Die Realisierung ist abhängig von den Bedürfnissen und den finanziellen Möglichkeiten. Der Gemeinderat hat für die diversen Abklärungen Fachpersonen beauftragt oder Kommissionen eingesetzt.

Richtig ist!

Es liegt dem Gemeinderat sehr daran, zwei Klarstellungen anzubringen:

Vier-Dörfer-Treffen 2010

In der Presse war zu lesen, dass im Jahr 2010 ein Vierdörfer-Treffen stattfinden wird. Am 29. August 2009 haben wir unsere Partnergemeinden aus Belgien, Frankreich und Deutschland offiziell über das Jubiläumsjahr 2010 informiert. Wir haben klar kommuniziert, dass es aufgrund der hohen Beanspruchung der Bevölkerung **kein** offizielles Vierdörfer-Treffen geben wird. Allerdings ist vorgesehen, dass Personen aus den Partnergemeinden die Anlässe im Jubiläumsjahr besuchen können. Es bestehen nach wie vor einige Kontakte zu Einwohnern aus den Partnergemeinden. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um auch Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Einladungen für offizielle Delegationen wird es zum 1. August-Anlass geben, da das OK-11 vorgesehen hat, an diesem Anlass den offiziellen Eiker-Geburtstag zu feiern. Die Partnergemeinden haben auch zugesagt, dass sie einen Beitrag an der Eröffnung des Jubiläumsweges am 15. Mai 2010 leisten.

Baumpflanzprojekt

An der letzten Gemeindeversammlung der Ortsbürger wurde das vorgelegte Baumpflanzprojekt klar und unmissverständlich abgelehnt. Dieser Entscheid wird vom Gemeinderat vollumfänglich akzeptiert. Die Pressemitteilung, dass nun trotz des ablehnenden Entscheides 850 Bäume gepflanzt werden, ist so nicht richtig und bedarf einer Erklärung:

Das OK-11 plant als Baumpflanzaktion nun die Anlage eines Obstbaumgartens mit ca. 60 – 70 Bäumen. Dies werden aber keine Hochstammbäume sein, sondern Büsche, Nieder- und Halbstammbäume. Dieser Obstbaumgarten wird von einem Landwirt unterhalten und gepflegt. Die Früchte können an alljährlichen „Pflücktagen“ von der ganzen Bevölkerung geerntet werden.

Weiter besteht die Möglichkeit, dass Private und Landwirte nach wie vor Jubiläumsbäume in einer Sammelaktion bestellen können (siehe auch Anhang). Die Idee ist, dass alle diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die einen geeigneten Platz haben, freiwillig und auf eigene Kosten einen Baum im Garten oder im landwirtschaftlichen Gebiet pflanzen können. Je mehr Bestellungen wir entgegen nehmen können, umso günstiger wird der Preis für einen Baum.

Die restlichen Bäume bis zur Jubiläumszahl von 850 werden im Wald gepflanzt. Eine entsprechende Fläche ist dafür bereits vorgesehen.

Überbauung Zentrum

Die Realisierung der Überbauung im Zentrum (hinter dem Rössli) rückt näher. Zum aufgelegten Baugesuch sind beim Gemeinderat drei Einsprachen eingegangen. Diese Einsprachen konnten an den Einspracheverhandlungen positiv bereinigt werden. Somit sind die letzten Verhandlungen erfolgreich verlaufen und einer Baubewilligung steht nichts mehr im Wege. Um den Zeitplan einzuhalten (die Eröffnung ist für März 2011 geplant), ist es zwingend notwendig, nun ohne Verzögerung die Bauarbeiten zu ermöglichen. An der kommenden Ortsbürgergemeindeversammlung wird der Gemeinderat einen Antrag zur Beteiligung an diesem Zentrum stellen. Wir hoffen, dass sich eine grosse Mehrheit der hohen Bedeutung dieses Projektes bewusst wird und diesen Antrag auch positiv unterstützt. Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten (Konsortium, Landeigentümer, Nachbarn, kant. Fachstellen usw.) recht herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit danken. Nur gemeinsam ist es möglich, ein solches Projekt anzupacken und schlussendlich zu realisieren.

Florian Stieger an der Karate-Weltmeisterschaft in Tokyo



Der Gemeinderat gratuliert unserem Team-Vizeweltmeister im Karate Florian Stieger recht herzlich zu seinem grossartigen Erfolg. Florian beweist eindrücklich, dass sich mit Wille und Fleiss schon in jungen Jahren Erfolge einstellen können. Wir wünschen uns, dass auch andere Jugendliche dem Beispiel von Florian folgen. Es ist klar, dass nicht jeder ein Europa- oder Weltmeister sein kann und wird. Aber mit der richtigen Einstellung kann viel erreicht werden. Lieber Florian, der Gemeinderat wünscht Dir für Deine sportliche und berufliche Karriere alles Gute. Du verfügst über den notwendigen Durchhaltewillen.

Mein Name ist Florian Stieger. Ich bin am 9. Dezember 1993 in Basel geboren. Zurzeit besuche ich die Sportabteilung an der alten Kantonsschule in Aarau und wohne mit meinen Eltern und einem jüngeren Bruder in Eiken. Als ich vor acht Jahren im Juni mit Karate angefangen habe, wusste ich noch nicht, wie es mein Leben verändern wird. In einem Schnuppertraining beim KC Laufenburg konnte unser Sensei Zübeyir Sahin mich für diese, mir noch unbekannte Sportart, begeistern. In den folgenden Jahren lernte ich die Basistechniken des Karate. Ich begann immer mehr, mich für diese Sportart zu interessieren. Ich trainierte immer öfter und immer intensiver. Irgendwann rutschte ich in den Leistungssportbereich hinein. Angefangen hat alles mit der Schwarzgurtprüfung im Sommer 2008. Von da an wurde ich an internationale Turniere mitgenommen. Mein erster Erfolg gelang mir an der Europameisterschaft des WSKF in Bukarest. Es war mein erstes internationales Turnier und ich belegte gleich den 3. Platz. Mit diesem Erfolg im Hinterkopf begann ich mein Trainingspensum auf 18 Stunden zu erhöhen. Dank Erfolgen, wie zum Beispiel Platzierungen an den Aargauer- und Schweizermeisterschaften, wurde ich dann auch in die Sportabteilung aufgenommen. Ich habe jetzt noch mehr Zeit, um zu trainieren. Es ist aber nicht immer leicht Schule und Sport unter ein Dach zu bringen. Immer mehr Training muss sich doch irgendwann zeigen. An der WSKF WM in Tokyo belegte unser Team den 2. Platz. Im Einzelwettkampf lief es nicht so gut. Jedoch nahm ich super Eindrücke mit, die ich nie mehr vergessen werde. Diese Erfahrung spornt mich an, noch mehr zu leisten. Mein Ziel ist, nächstes Jahr an der EM teilzunehmen und meine Platzierung zu verbessern sowie in zwei Jahren an der WM auch im Einzel auf dem Siegestreppchen zu stehen, am Liebsten ganz oben.



ZIVILSCHUTZ

Bei Grossereignissen und Katastrophen unterstützt das Regionale Führungsorgan (RFO)

Alltagsereignisse wie Strassenunfälle, Brände etc. können heute problemlos durch die vorhandenen Organisationen wie Polizei, Feuerwehren, Bauämter, Sanitätsdienst etc. bewältigt werden. Doch es besteht die Möglichkeit, dass Ereignisse eintreffen, die für mehr als nur eine Gemeinde massive Auswirkungen haben können. Dazu zählen Trockenheit, Wassermangel, Überschwemmungen, Stromausfälle, Seuchen usw. Ein aktuelles Beispiel sind die Vorbereitungen für die Präpandemie-Impfungen. Aus diesem Grunde wurde Ende September in Rheinfelden zu Übungszwecken eine Impfstelle eingerichtet. Das RFO muss sich nämlich in diesem Fall personell und materiell vorbereiten, damit innerhalb von vier Wochen im Schichtbetrieb rund 50'000 Einwohner geimpft werden könnten.

Das seit 2008 geschaffene RFO hat folgende Kernaufgaben:

- Risiken- und Gefahrenanalyse für 20 Gemeinden, die der ZSO Unteres Fricktal angehören
- Planungen und Vorbereitungen für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen
- Durchführung von Übungen
- Eigene Aus- und Weiterbildung

- Einsatzkoordination der 5 Partnerorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Techn. Betriebe, Zivilschutz) und weiterer Spezialisten bei der Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen
- Beratung der Gemeindebehörden

Dem RFO gehören zum heutigen Zeitpunkt 18 Fachspezialisten an. Mit dieser Milizorganisation die sich pro Jahr an rund 10 Sitzungen trifft, kann die Bevölkerung beruhigt sein, dass auch bei Sonderfällen jemand da ist, der sich dem Schutz der Bevölkerung annimmt und versucht schnelle Lösungen zur Bewältigung zu finden. Eine enge Zusammenarbeit mit den von einer Notlage betroffenen Gemeinden ist aber nach wie vor notwendig. Der Gemeinderat hat dem Reglement für das Regionale Führungsorgan zugestimmt.

Natürlich hoffen wir alle, dass das RFO in unserer Gemeinde nie einen Einsatz leisten muss. Wichtig zu wissen ist aber, dass Organisationen bestehen, die uns allen in schwierigen Lagen weiterhelfen können. Auch das vermittelt ein Gefühl von Sicherheit.

Belagssanierung, neuer Radstreifen und neue Fussgängerführung mit Bauprojekt Einbau der Lärmschutzwand K295 Laufenburgerstrasse

Stand der Arbeiten/Ausblick

Generell liegen die Ausbuarbeiten im vorgesehenen Bauprogramm und Zeitplan. Die Fussgänger-Verbindung bei der Firma Dinkel ist bereits für die Fussgänger zur Benützung frei. Die definitive Gitterrostbrücke wird zu einem späteren Zeitpunkt auf die Widerlager montiert.

Die Aushub- und Betonarbeiten sowie Geländeanpassungen für die Lärmschutzstützmauer haben begonnen und dauern bis Ende November. Mit dem Baufortschritt der Stützmauer wird mit den Bauarbeiten für den Strassenbau (Koffering, Werkleitungen und Tragschicht) nachgezogen. Mitte Dezember 2009 sollten die Arbeiten beendet sein, so dass beide Fahrspuren dem Verkehr übergeben werden können. Zwischen Frühling und Sommer 2010 werden die Lärmschutzelemente aus Beton und Glas auf die Stützmauer aufgesetzt. Dies dauert je nach Witterung ca. 3 Wochen. Diese Arbeiten behindern den Verkehrsfluss nicht. Der Einbau des Deckbelages wird ebenfalls in der wärmeren Jahreszeit erfolgen. Dann zu mal ist für 2 – 3 Tage mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Wasserqualität Schulhaus

Die nach der Sanierung der Wasserleitungen (von Rost befreit und danach mit Harzbeschichtung überzogen) aufgetretenen Geschmacksprobleme wurden von der Firma Knecht Rohrsysteme Frick durch mehrfaches Spülen der Leitungen behoben. Die einwandfreie Wasserqualität ist somit weiterhin gewährleistet.



Wir suchen freiwillige Helfer! Die Organisation des Jubiläumsjahres schreitet gut voran. Die ersten Anlässe stehen definitiv. Jetzt geht es unter anderem auch darum, genügend Helfer für einzelne Anlässe rekrutieren zu können. Etwas Sorgen bereitet uns im Moment die Organisation des 1. August-Anlasses. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, dass die Ansprache durch Frau Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf gehalten wird. Sicher wissen wir das allerdings erst im Januar 2010. So oder so sind wir aber auf freiwillige Helfer für diesen Anlass angewiesen. Falls Sie uns an diesem oder auch an einem anderen Anlass unterstützen wollen, setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei gerne entgegen.

Diese Ausgabe des Blickwinkels wird gesponsert von: Knecht Rohrsysteme Frick – Besten Dank!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sie erreichen uns: Gemeinderatsmitglieder persönlich oder unter gemeinderat@eiken.ch; unsere Verwaltung im Gemeindehaus unter info@eiken.ch oder Tel. 062 865 35 00. Weitere Infos über Eiken unter www.eiken.ch

Baumpflanzaktion im Jubiläumsjahr (siehe vorstehenden Beitrag)!

Leisten auch Sie einen Beitrag und machen Sie mit bei der Baumpflanzaktion anlässlich der 850-Jahr-Feier. Wie erwähnt plant das OK die Erstellung eines Baumgartens, welcher der Bevölkerung zum Ernten der Früchte an speziellen Pflücktagen geöffnet wird. Wir sind davon überzeugt, dass mit diesem Baumgarten eine bleibende Erinnerung an das Jubiläumsjahr geschaffen wird. Gleichzeitig möchten wir Sie alle motivieren, über diesen Baumgarten hinaus an der **Sammelbestellaktion „Jubiläumsbaum“** mitzumachen. Wenn Sie in Ihrem Garten oder im landwirtschaftlichen Gebiet über den geeigneten Platz verfügen, dann erwerben Sie doch im Jubiläumsjahr einen oder mehrere Jubiläumsbäume und pflanzen Sie diese. Machen Sie mit, wenn es darum geht ein naturnahes Zeichen zu setzen. Zusammen mit der Pflanzaktion im Wald, dem Baumgarten und den von Ihnen bestellten Bäumen können wir gemeinsam 850 Bäume in Eiken pflanzen.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- Bestellung der Bäume bis Ende Januar 2010
- Weiterleitung der Bestellungen durch das OK-11
- Auslieferung und individuelle Pflanzung der bestellten Bäume Ende Oktober 2010

Bestellt werden können folgende Baumarten zu folgenden Bruttopreisen:

- Niederstamm à Fr. 70.00
- Halbstamm à Fr. 90.00
- Hochstamm à Fr. 100.00

Der Lieferant gewährt auf den Pflanzen einen Rabatt von **30 %**.

Zur Verfügung stehen Äpfel,- Birnen,- Zwetschgen- und Kirschbäume und innerhalb der Obstarten mehrere Obstsorten, welche regional verankert und Pro Spezie Rara sind.

Also, machen Sie mit bei dieser Baumpflanzaktion und bestellen Sie noch heute den/die Jubiläumsbaum/bäume. Herzlichen Dank.

.....**Hier abtrennen**.....

Ich interessiere mich für diese Baumpflanzaktion und mache an der Sammelbestellung mit!

Name..... Vorname.....

Adresse..... Wohnort.....

Tel.-Nr..... E-Mail-Adresse.....

Ich bestelle:		Apfel	Birne	Zwetschge	Kirsche
Anzahl.....	Hochstammbäume	.....	.....	.....	.....
Anzahl.....	Halbstammbäume	.....	.....	.....	.....
Anzahl.....	Niederstammbäume	.....	.....	.....	.....

**Bestellung bitte einsenden an: Dieter Studer, Oberdorfstrasse 5, 5074 Eiken
 Tel. 062 871 13 70**